PROFIL **B**

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 3/3

LÖSUNGEN

Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.
1.1		/ 9
1.2		/ 13
1.3		/ 11
1.4		/ 9
1.5		/ 7
1.6		/ 13
1.7		/ 9
1.8		/ 4
1.9		/ 25

Total	
	/ **100**
Prüfungsnote	

Die Experten _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2012 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralprüfungskommission (schulischer Teil) hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung der Autorengruppe, der Inhaber des Urheberrechtes. ©

Inhalt

1	**FALLBEISPIEL SEILPARK HEEL-HOOK SAHLI**	**3**
1.1	Rechtsform	4
1.2	Vertragsentstehung	6
1.3	Kalkulation und Rechnen mit Fremdwährungen	8
1.4	Checkliste / Flussdiagramm / Versicherungen	11
1.5	Nutzwertanalyse	13
1.6	Organisation und Arbeitsvertrag	14
1.7	Kaufvertrag	16
1.8	Kontenführung	18
1.9	Journalbuchungen	19
2	**ANHANG (ZUM ABTRENNEN)**	**23**
	Kontenplan für SEILPARK HEEL-HOOK SAHLI	23

1 FALLBEISPIEL SEILPARK HEEL-HOOK SAHLI (ZEIT 150 MINUTEN, 100 PUNKTE)

Ausgangslage

Quelle: www.gstaad.ch/de/page.cfm/Medien/FotosMediasGS/Fotogalerie_sommer/aktivitaeten, am 17.2.2012

Im Jahr 2007 gründet der «Outdoor-Fan» Albin Sahli in Bern den ganzjährig geöffneten Seilpark HEEL-HOOK Sahli als Einzelunternehmung. Der Park befindet sich mitten im Stadtwald der Gemeinde Bern und besteht aus sieben Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen in Höhen von 4 bis 23 Metern. Über Plattformen, Stege, Rampen, Kletterwände, Netze, Seilbähnchen, Pendelsprünge, Hangeltaue und Hängebrücken können die Besucher/-innen insgesamt 2000 Meter Aktivstrecke am Seil gesichert absolvieren. Der Seilpark gehört in der Schweiz zu den grössten seiner Art.

Die spielerische, zum Teil aber auch nervenkitzelnde Weise, sich mitten im Wald mal locker, mal anstrengend fortzubewegen, spricht einerseits jüngere Kunden wie Kinder und Jugendliche an, welche die sportliche Herausforderung suchen. Entsprechend häufig wird der Park von ganzen Schulklassen und auch Sportvereinen besucht. Von einzelnen Plattformen geniesst man auch eine wunderbare Aussicht über die Stadt, was andererseits viele Erwachsene zum Anlass für einen Besuch nehmen.

Abgerundet wird das Angebot des Seilparks HEEL-HOOK Sahli durch eine grössere Aufenthaltsplattform. Diese verfügt über einen kleinen Kiosk, welcher Snacks und verschiedene Getränke als Stärkung vor oder nach dem Besuch der verschiedenen Parcours anbietet. Auf dieser Plattform hat es ausserdem Holzbänke und -tische, an denen die Besucher/-innen auch ihr selber mitgebrachtes Picknick konsumieren dürfen.

Punkte

1.1 Rechtsform (9 Punkte)

Sachverhalt: Der Seilpark HEEL-HOOK Sahli in Bern wird als Einzelunternehmung betrieben. Da Albin Sahli mittelfristig beabsichtigt, im Berner Oberland einen zweiten Seilpark zu eröffnen, macht er sich Gedanken darüber, ob die Einzelunternehmung auch mit einem zweiten Betrieb noch die geeignete Rechtsform ist.
(LZ 3.5.2.1)

a) Kreuzen Sie für die umschriebenen Zielsetzungen im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Betriebs an, ob die Einzelunternehmung, die Aktiengesellschaft oder die Gesellschaft mit beschränkter Haftung dafür geeignet ist. Bei jeder Rechtsform (mit oder ohne Kreuz) ist im leeren Feld eine kurze Begründung in Stichworten verlangt. Die Zielsetzung 1 ist als Beispiel bereits gelöst.

Zielsetzung 1
Albin Sahli möchte die Anteile seines Betriebs später an der Schweizer Börse handeln lassen, um sich zu gegebener Zeit durch den Verkauf seiner Anteile (möglichst mit Kursgewinn) aus dem Geschäft zurückziehen zu können.

Antworten

☐ Einzelunternehmung	☒ Aktiengesellschaft	☐ Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Begründung	**Begründung**	**Begründung**
Eigenkapitel nicht an der Börse handelbar	Börsenhandel der Anteile (Aktien) möglich	Stammanteile nicht an der Börse handelbar

Zielsetzung 2
Albin Sahli möchte beide Betriebe, den bisherigen in Bern und den neuen im Berner Oberland, unter der Firma Seilpark HEEL-HOOK Sahli führen.

Antworten 3

☒ Einzelunternehmung	☐ Aktiengesellschaft	☐ Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Begründung	**Begründung**	**Begründung**
Nachname von Sahli kommt vor	Zusatz «AG» wäre nötig	Zusatz «GmbH» wäre nötig

Hinweis: Entscheid und Begründung je 1 Punkt, sinngemässe Begründungen gelten lassen

Punkte

Zielsetzung 3
Albin Sahli braucht zur Finanzierung des zweiten Seilparks möglichst viel zusätzliches Eigenkapital.

Antworten 3

☐ Einzelunternehmung	☒ Aktiengesellschaft	☐ Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Begründung	**Begründung**	**Begründung**
nur Sahli kann Eigenkapital einbringen	theoretisch unbeschränkter Aktionärskreis	Durch die enge Bindung der Gesellschafter an die Gesellschaft ist der Kreis beschränkt.

Hinweis: Entscheid und Begründung je 1 Punkt, sinngemässe Begründungen gelten lassen

Zielsetzung 4
Albin Sahli möchte einerseits sein Privatvermögen vor dem Zugriff der Gläubiger des Seilparks schützen. Andererseits möchte er allfällige Teilhaber dazu verpflichten können, in schlechten Zeiten dem Betrieb in beschränktem Rahmen zusätzlich unter die Arme zu greifen.

Antworten 3

☐ Einzelunternehmung	☐ Aktiengesellschaft	☒ Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Begründung	**Begründung**	**Begründung**
unbeschränkte Haftung	beschränkte Haftung ohne Möglichkeit einer Nachschusspflicht	beschränkte Haftung mit statutarischer Nachschusspflicht

Hinweis: Entscheid und Begründung je 1 Punkt, sinngemässe Begründungen gelten lassen

Punkte

1.2 Vertragsentstehung (13 Punkte)

Sachverhalt: Der bekannte Extrembergsteiger Ueli Keck ist ein guter Freund von Albin Sahli. Bei einer Tasse Kaffee überlegen die beiden, wie sie gegenseitig voneinander profitieren könnten. Ueli Keck macht folgenden Vorschlag: Auf der Website des Seilparks und beim Start jedes Parcours liesse sich ein grosses Porträt Kecks platzieren. Man würde darauf achten, dass die verschiedenen persönlichen Sponsoren gut sichtbar wären. Auf diese Weise könnte einerseits der Seilpark HEEL-HOOK Sahli vom Image des erfolgreichen Extrembergsteigers profitieren, andererseits hätte Ueli Keck eine öffentliche Plattform für seine Person und seine Sponsoren. Die Kosten für die Gestaltung, Produktion und Installation der Porträts würde der Seilpark HEEL-HOOK Sahli übernehmen. Bei der zweiten Tasse Kaffee sind sich Sahli und Keck über die wichtigsten Punkte einig und treffen per Handschlag die Vereinbarung, ihre Idee in der kommenden Hauptsaison (Sommer 2012) zu realisieren.

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Sachverhalt.

a) Kreuzen Sie an, ob die aufgelisteten Vertragsvoraussetzungen erfüllt sind oder nicht. Begründen Sie Ihre Antwort mit Hinweisen auf den Sachverhalt oder auf das Gesetz. Geben Sie immer auch den massgebenden Gesetzesartikel an.
(LZ 3.5.1.2)

1. gegenseitige übereinstimmende Willensäusserung Hinweis: keine Folgefehler

[X] erfüllt | [ ] nicht erfüllt — 1

Begründung — 1

Einigkeit über wichtigste Punkte / Vereinbarung per Handschlag

OR-Artikel 1 — 1

2. Formvorschriften Hinweis: Kreuz bei «nicht erfüllt» gelten lassen mit der Begründung «falls evtl. vorgeschrieben» oder sinngemäss

[X] erfüllt | [ ] nicht erfüllt — 1

Begründung — 1

Handschlag / wenn bzw. weil keine besondere Form vorgeschrieben ist

OR-Artikel 11 — 1

3. korrekter Vertragsinhalt Hinweis: keine Folgefehler

[X] erfüllt | [ ] nicht erfüllt — 1

Begründung — 1

Die Inhalte sind weder unmöglich, widerrechtlich, noch unsittlich. / Vertragsfreiheit

OR-Artikel 19 oder 20 — 1

Punkte

b) Kreuzen Sie an, ob die unterstrichenen Aussagen zur Handlungsfähigkeit der Vertragsparteien richtig (r) oder falsch (f) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen.
(LZ 3.5.1.2 / 3.5.2.1)

Antworten

r	f		Punkte
☒	☐	Albin Sahli ist bei den Vertragsverhandlungen mit Ueli Keck handlungsfähig, falls er <u>mündig und urteilsfähig</u> ist. **Berichtigung, wenn falsch**	1
☐	☒	Wenn Ueli Keck bei den Vertragsverhandlungen mit Albin Sahli wegen einer Höhenkrankheit nicht urteilsfähig ist, wird der Vertrag <u>anfechtbar</u>. **Berichtigung, wenn falsch** **[. . .] nichtig.**	1
☐	☒	Vor dem 18. Geburtstag ist Ueli Keck nicht handlungsfähig und kann deshalb <u>auf keinen Fall</u> einen entsprechenden Vertrag mit Albin Sahli abschliessen. **Berichtigung, wenn falsch** **mit dem Einverständnis der Eltern / wenn Keck nur Vorteile erlangt ausnahmsweise**	1
☒	☐	Wenn Albin Sahli als Verwaltungsrat und Direktor eines als Aktiengesellschaft geführten Seilparks gehandelt hätte, dann wäre durch den Vertragsabschluss mit Ueli Keck nicht er persönlich, sondern die AG verpflichtet worden. **Berichtigung, wenn falsch**	1

Hinweis: pro falsches Kreuz oder fehlende bzw. falsche Berichtigung 1 Punkt Abzug

Punkte

1.3 Kalkulation und Rechnen mit Fremdwährungen (11 Punkte)

Einzelpersonen	**CHF**
Kinder unter 16 Jahren	26.00
Lehrlinge, Studenten, AHV	31.00
Erwachsene	36.00
Schulen/Pfadi (in der Gruppe)	***

Familien	**CHF**
1 Erwachsener mit 2 Kindern	83.00
1 Erwachsener mit 3 Kindern	104.00
2 Erwachsene mit 1 Kind	93.00
2 Erwachsene mit 2 Kindern	114.00
2 Erwachsene mit 3 Kindern	135.00

*** Schüler/-innen und Pfadfinder/-innen und deren Begleitpersonen erhalten in angemeldeten Gruppen von mehr als 15 Personen eine Ermässigung von CHF 5.00 auf die oben stehenden Eintrittspreise für Einzelpersonen.

Oben sind die verschiedenen Eintrittspreise inklusive 8,0 % MWST des Seilparks HEEL-HOOK Sahli aufgelistet. Lösen Sie dazu die folgenden Teilaufgaben.

a) Eine Mutter und ein Vater besuchen den Seilpark mit ihren fünf Kindern, welche alle unter 16 Jahren sind. Berechnen Sie den Preis, den die Familie insgesamt bezahlen muss.
(LZ 3.4.2.1)

Berechnung (Lösungsweg angeben) 1

1 Erwachsener mit 2 Kindern	**CHF**	**83.00**
1 Erwachsener mit 3 Kindern	**CHF**	**104.00**
Total	**CHF**	**187.00**
oder		
2 Erwachsene mit 3 Kindern	**CHF**	**135.00**
2 Kinder zu je CHF 26.00	**CHF**	**52.00**

Punkte

b) Die Pfadi Belp besucht den Seilpark mit 17 Pfadfindern, alle zwischen 8 und 12 Jahre alt, sowie drei Begleitpersonen (zwei Erwachsene und ein Student). Berechnen Sie den Preis, den die Gruppe insgesamt bezahlen muss.

(LZ 3.4.2.1)

Berechnung (Lösungsweg angeben) 2

17 Kinder zu je CHF 21.00	**CHF**	**357.00**
2 Erwachsene zu je CHF 31.00	**CHF**	**62.00**
1 Student	**CHF**	**26.00**
Total	**CHF**	**445.00**

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug

c) Eine Mutter besucht den Seilpark mit ihren zwei Kindern. Um wie viele ganze Franken und ganze Prozente ist der Preis für Familien insgesamt günstiger als der Preis für entsprechende Einzelpersonen.

(LZ 3.4.2.1)

Berechnung (Lösungsweg angeben) 3

Preis Einzelpersonen

2 Kinder zu je CHF 26.00	**CHF**	**52.00**		
1 Erwachsener	**CHF**	**36.00**		
Total	**CHF**	**88.00**	**(1 P)**	**100 %**

Preis Familien

1 Erwachsener mit 2 Kindern	**CHF**	**83.00**				
Differenz	**CHF**	**5.00**	**(1 P)**	**6 %**	**(5 x 100 ÷ 88 = 5,7)**	**(1 P)**

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug, Rundung bewerten

Punkte

d) Drei Lernende aus Pforzheim, Deutschland, besuchen den Park und bezahlen mit Euro.
Mit welchem EUR-Kurs rechnet der Seilpark HEEL-HOOK Sahli, wenn von den Lernenden insgesamt EUR 79.00 Eintritt verlangt werden. Das Resultat ist auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.
(LZ 3.4.2.4)

Berechnung (Lösungsweg angeben) 2

3 Lehrlinge zu je CHF 31.00	**CHF**	**93.00**	**(1 P)**
Eintritt in Euro	**CHF**	**79.00**	
Kurs = 93.00 ÷ 79.00 =		**1.18**	**(1 P)**

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug, Rundung bewerten

e) Als Fredi Briggen, ein Bekannter von Albin Sahli, seinen Eintritt in den Seilpark bezahlen will, werden ihm 20% ausserordentlicher Rabatt gewährt. Berechnen Sie ausgehend vom Eintrittspreis gemäss Preisliste den Netto-Eintrittspreis ohne MWST von Briggen. Alle Grössen, auch Zwischenresultate, sind tabellarisch zu berechnen, auf fünf Rappen zu runden und mit dem korrekten Fachbegriff zu bezeichnen. (LZ 3.4.2.1)

Berechnung (Lösungsweg angeben) 3

Begriffe	**CHF**	
1 Erwachsener / Eintrittspreis brutto	**CHF 36.00**	
– 20 % Rabatt	**CHF 7.20**	**(36.00 x 20 ÷ 100)**
= Eintrittspreis netto inkl. MWST (108,0 %)	**CHF 28.80**	
– Mehrwertsteuer 8,0 %	**CHF 2.15**	**(28.80 ÷ 108 x 8)**
= Eintrittspreis netto ohne MWST (100 %)	**CHF 26.65**	

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug; Folgefehler beachten; Begriffe pauschal 1 Punkt

Punkte

1.4 Checkliste / Flussdiagramm / Versicherungen (9 Punkte)

a) Dass im Seilpark HEEL-HOOK Sahli keine gravierenden Unfälle passieren, ist für den langfristigen Erfolg des Betriebs unerlässlich. Aus diesem Grund existieren streng reglementierte Sicherheitsüberprüfungen, die bei jedem Besucher vorgenommen werden. Alle sicherheitsrelevanten Tätigkeiten sind unten aufgelistet. Bringen Sie diese in die richtige Reihenfolge, indem Sie von 1–7 nummerieren.

(Methodenliste – Checkliste / Flussdiagramm)

Checkliste Sicherheit

Aufgabe	Reihenfolge (Nr.)	4
Jeder Sicherheitsgurt und jeder Schutzhelm wird bei der Rückgabe durch den Kunden einer Sichtkontrolle unterzogen.	7	
Bei der Bezahlung sind alle Kunden auf mögliche Verletzungsrisiken und die Haftung bei Fehlverhalten hinzuweisen.	3	
Abgewiesen werden offensichtlich dauerhaft oder vorübergehend körperlich behinderte Interessenten.	1	
Jeder Kunde wird mit einem Sicherheitsgurt und einem Schutzhelm ausgerüstet.	4	
Jeder Kunde absolviert unter Aufsicht einen Übungsparcours, um mit den wichtigsten Handgriffen vertraut zu werden.	5	
Jeder Interessent ist nach nicht sichtbaren gesundheitlichen Problemen zu fragen. Betreffende Personen werden abgewiesen.	2	
Vor dem Start auf der Plattform 1 wird bei jedem Kunden noch einmal überprüft, ob der Sicherheitsgurt und der Schutzhelm richtig angezogen sind.	6	

Hinweis: je Fehler 1 Punkt Abzug; auf Folgefehler achten

Punkte

b) Trotz aller Sicherheitsvorkehrungen ereigneten sich in der Vergangenheit immer wieder zum Glück relativ harmlose Versicherungsfälle. Kreuzen Sie bei den folgenden Sachverhalten an, welche Versicherungsart das entsprechende Risiko des Seilparks HEEL-HOOK Sahli trägt.

(LZ 3.3.4.1)

Antworten

	Sach-versicherung	**Vermögens-versicherung**	**Personen-versicherung**	
Ein Besucher verletzt sich, weil sich die Verankerung einer Plattform gelöst hat.	☐	☒	☐	1
Ein Mitarbeiter des Kiosks schneidet sich beim Zubereiten von belegten Broten in den Daumen.	☐	☐	☒	1
Nach starken Regenfällen muss der Seilpark während der Hochsaison für zwei Wochen geschlossen bleiben.	☐	☒	☐	1
Wegen eines Beinbruchs muss Albin Sahli eine Woche nach Heiligenschwendi zur Kur fahren.	☐	☐	☒	1
Nach starken Regenfällen steht das Lager unter Wasser. Alle Sicherungsgurte müssen in der Folge ersetzt werden.	☒	☐	☐	1

Punkte

1.5 Nutzwertanalyse (7 Punkte)

Albin Sahli möchte seinen Plan, einen zweiten Seilpark im Berner Oberland zu eröffnen, in die Tat umsetzen. Von grosser Bedeutung ist für Albin Sahli, dass das erforderliche Grundstück ohne erheblichen politischen Widerstand von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. In erster Linie jedoch soll der gewählte Standort gewinnbringend sein. Am unproblematischsten scheint die Frage, ob das nötige Personal vor Ort gewonnen werden kann. Auch einen möglichen Partner zur Gründung einer Aktiengesellschaft zu finden, spielt eine untergeordnete Rolle. Die folgenden drei Standorte stehen zur Auswahl:
(LZ Methodenliste – Nutzwertanalyse)

Interlaken: mässige Erfolgsaussichten (viele Konkurrenzangebote), geringster politischer Widerstand, jedoch sehr wenig verfügbares Personal, einen möglichen Partner kennt Sahli noch keinen

Grindelwald: geringste Erfolgsaussichten (Betrieb nur im Sommer möglich), grösster politischer Widerstand vom lokalen Bergführerverein zu erwarten, Personal wäre beliebig verfügbar, mögliche Partner kennt Sahli bereits deren zwei

Meiringen: grösste Erfolgsaussichten, verhaltener politischer Widerstand von konservativen Landwirten, Personal ist beschränkt verfügbar, einen möglichen Partner kennt Sahli in der Person von Ueli Bohren

Füllen Sie die Nutzwerttabelle gemäss den Teilaufgaben a) bis c) aus.

a) Tragen Sie in die Nutzwerttabelle zuerst die Gewichtung der vier Merkmale mit 40 für besonders wichtig, 30 für wichtig, 20 für weniger wichtig und 10 für unwichtig. Jede Gewichtung ist genau einmal zu verwenden. **Hinweis: Gewichtung 2 Punkte, pro Fehler 1 Punkt Abzug**

b) Benoten Sie, wie gut die drei möglichen Standorte die oben aufgeführten Merkmale erfüllen. Benutzen Sie dazu die Noten 2, 4 und 6 (2 = schlecht und 6 = gut). Jede Note muss pro Merkmal einmal vorkommen. **Hinweis: Benotung 4 Punkte, pro Fehler 1 Punkt Abzug**

c) Berechnen Sie abschliessend den Nutzwert für jedes Modell und tragen Sie den daraus resultierenden Rang ein. **Hinweis: Nutzwert und Rang 1 Punkt, pro Fehler 1 Punkt Abzug**

		Interlaken		**Grindelwald**		**Meiringen**		7
Merkmale	Gewicht	Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen	
Wenig politischer Widerstand	30	6	180	2	60	4	120	
Erfolg (Gewinn)	40	4	160	2	80	6	240	
Personalgewinnung	10	2	20	6	60	4	40	
Partner für Aktiengesellschaft	20	2	40	6	120	4	80	
Nutzwert			400		320		480	
Rang			2		3		1	

Punkte

1.6 Organisation und Arbeitsvertrag (13 Punkte)

Sachverhalt: Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Betriebs durch einen zweiten Seilpark im Berner Oberland stehen Albin Sahli organisatorische und personelle Änderungen bevor. Albin Sahli befürchtet, mit der Führung eines zweiten Seilparks zeitlich überlastet zu sein. Aus diesem Grund plant er, eine persönliche Assistentin zur seiner Entlastung zu beschäftigen. Ihre Aufgaben würden hauptsächlich darin bestehen, seine Termine zu planen und seine Korrespondenz zu führen.
(LZ 3.3.3.1)

a) Kreuzen Sie alle auf die oben beschriebene Stelle der persönlichen Assistentin zutreffenden Begriffe an.

Antworten 3

☐	Linienstelle
☒	Stabsstelle
☒	quantitative (zeitliche) Entlastung
☐	qualitative (fachliche) Entlastung
☐	Spartengliederung
☒	funktionale Gliederung

Hinweis: je falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

b) Wie wirkt sich die Beschäftigung einer persönlichen Assistentin auf Albin Sahlis Kontrollspanne aus?

Antwort 1

Sie nimmt zu.

Punkte

Fortsetzung Sachverhalt: In der Folge hat Albin Sahli die 24-jährige Susanne Egger als persönliche Assistentin mit einem Pensum von 50 % eingestellt. Kreuzen Sie für die folgenden mündlichen Vereinbarungen zwischen Albin Sahli und Susanne Egger an, ob sie gesetzlich zulässig sind oder nicht. Jeder Entscheid ist zu begründen. Geben Sie jeweils auch den massgebenden Gesetzesartikel (bei c und d inklusive Absatz) an. (LZ 3.5.1.3)

c) Während den ersten beiden Monaten der Beschäftigung beträgt die gegenseitige Kündigungsfrist zwei Wochen auf einen beliebigen Termin.

☐ zulässig | ☒ nicht zulässig — 1

Begründung — 1

Die Vereinbarung müsste schriftlich erfolgen. (oder sinngemäss)

OR-Artikel 335b | **Absatz** 2 Hinweis: Absatz verlangt — 1

d) Wegen der 50-%-Beschäftigung beträgt die jährliche Feriendauer zwei Wochen.

☐ zulässig | ☒ nicht zulässig — 1

Begründung — 1

mindestens vier Wochen, auch bei Teilzeitbeschäftigung (oder sinngemäss)

OR-Artikel 329a | **Absatz** 1 Hinweis: Absatz verlangt — 1

e) Im Falle einer Schwangerschaft der Stelleninhaberin im ersten Beschäftigungsjahr, beträgt der Mutterschaftsurlaub zehn Wochen.

☐ zulässig | ☒ nicht zulässig — 1

Begründung — 1

mindestens 14 Wochen (oder sinngemäss)

OR-Artikel 329f — 1

Punkte

1.7 Kaufvertrag (9 Punkte)

Sachverhalt: Der Bergführer Daniel Kummer aus Iseltwald ruft Albin Sahli an und bietet ihm zehn gebrauchte Klettergurte für insgesamt CHF 250.– an. Die Gurte lagern in Daniel Kummers Keller. Albin Sahli kann sich im Moment des Anrufs nicht entschliessen. Tags darauf ruft er seinerseits dem Bergführer an und will dessen Angebot annehmen. Daniel Kummer jedoch verlangt nun CHF 300.– für die Gurte. Das wiederum ist Albin Sahli zu teuer.
(LZ 3.5.1.1)

a) Kreuzen Sie alle auf den Sachverhalt zutreffenden Begriffe an.

Antworten 3

☐	Anfechtbarkeit
☒	Antrag unter Anwesenden
☐	Widerruf
☒	fehlende Willensübereinstimmung
☐	rechtzeitige Annahme
☒	kein Vertragsabschluss

Hinweis: je falsches oder fehlendes Kreuz 1 Punkt Abzug

Fortsetzung Sachverhalt: Als sich Daniel Kummer und Albin Sahli auf einen Preis für die Gurte geeinigt haben, vereinbaren sie, dass Daniel Kummer die zehn Klettergurte bei seinem nächsten Besuch im Seilpark in Bern mitbringen wird. Bei der Kontrolle der Klettergurte stellt Albin Sahli dann fest, dass drei davon unbrauchbar sind, weil sie zu stark abgenutzt sind.

Beantworten Sie zum Sachverhalt die folgenden Fragen.
(LZ 3.5.1.1 / 3.5.1.3)

b) In welcher Ortschaft wäre der gesetzliche Erfüllungsort, wenn diesbezüglich nichts vereinbart worden wäre?

Antwort 1

Iseltwald

Punkte

c) Welche beiden gesetzlichen Wahlrechte hat Albin Sahli aufgrund der Tatsache, dass drei der zehn Gurte unbrauchbar sind? Geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort 2

Wandelung (Rückgaberecht) oder Minderung (Preisnachlass)

OR-Artikel 205 1

d) Welches der beiden oben erwähnten Wahlrechte ist Albin Sahli hinsichtlich der drei unbrauchbaren Gurte zu empfehlen?

Antwort mit Begründung 2

Wandelung (1 P),

da die Gurte unbrauchbar sind (1 P)

Punkte

1.8 Kontenführung (4 Punkte)

Führen Sie den Geschäftsfällen entsprechend das Konto «Bank» des Seilparks HEEL-HOOK Sahli in Bern. Falls bei einem Geschäftsfall in diesem Konto kein Eintrag erfolgt, machen Sie in der entsprechenden Spalte ein Kreuz. Die Buchungssätze sind nicht verlangt.

(LZ 3.4.1.2)

Geschäftsfall	s Bank	h Bank	kein Eintrag	Punkte
1. Anfangsbestand: Guthaben von CHF 8000.–	AB 8 000		☐	4
2. Kunden überweisen CHF 1500.–.	1 500		☐	
3. Albin Sahli bringt einen bisher privat genutzten Personenwagen im Wert von CHF 7000.– in die Unternehmung ein.			☒	
4. Zinsgutschrift netto von CHF 250.– (nach Abzug von 35 % Verrechnungssteuer)	250		☐	
5. Abschluss des Kontos Ende Jahr (Kontrollsummen verlangt) **Hinweis: Kontrolle bewerten, Folgefehler beachten**	9 750	EB 9 750 9 750	☐	
6. Eröffnung des Kontos im neuen Geschäftsjahr	AB 9 750		☐	
7. Einem Lieferanten werden CHF 1500.– überwiesen.		1 500	☐	

Hinweise: max. 1 Punkt Abzug pro Fehler und Geschäftsfall, max. 4 Punkte Abzug insgesamt, alle Eintragungen spiegelverkehrt 3 Punkte Abzug

1.9 Journalbuchungen (25 Punkte)

a) Verbuchen Sie für den Seilpark HEEL-HOOK Sahli die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 14. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile.

(LZ 3.3.4.2)

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
1.	Albin Sahli kauft in einer Eisenwarenhandlung verschiedenes Verbrauchsmaterial (Schrauben, Nägel, Drähte usw.) für CHF 561.60 inkl. 8,0 % MWST auf Kredit. Verbuchen Sie				
	a) den Wert des Materials	Materialaufwand (4000) oder URE (6100)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	520.00	1
	b) die Mehrwertsteuer	Debitor MWST (1170)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	41.60	1+1
2.	Für die Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Eröffnung eines zweiten Seilparks stellt die ASSI-LAW AG CHF 1200.– in Rechnung.	übriger Betriebsaufwand (6700)	Verbindlichkeiten aus LL (2000)	1 200.00	1
3.	Die Bareinnahmen des Kiosks vom Dienstag werden am Abend verbucht, CHF 194.40 inkl. 8,0 % MWST. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Einnahmen	Kasse (1000)	Warenertrag (3200)	180.00	1
	b) die Mehrwertsteuer	Kasse (1000)	Kreditor MWST (2200)	14.40	1+1

↓ Fortsetzung auf Seite 20!

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
4.	Albin Sahli stellt dem Seilpark gelegentlich seinen Privatwagen für Besorgungen zur Verfügung. Dafür lässt sich der Inhaber CHF 300.– gutschreiben.	übriger Betriebsaufwand (6700)	Privat (2850)	300.00	1
5.	Zur Finanzierung des zweiten Seilparks überweist Albin Sahli CHF 50 000.– von seinem privaten Post- auf das Bankkonto des Betriebs.	Bank (1020)	Eigenkapital (2800)	50 000.00	1
6.	Für das Eigenkapital lässt sich Albin Sahli Ende Jahr CHF 1500.– Zins gutschreiben	Zinsaufwand (6800)	Privat (2850)	1 500.00	1
7.	Summarische Lohnabrechnung der Mitarbeiter für den Monat Dezember: Brutto CHF 20 000.00 AHV/IV/EO/ALV CHF 1 250.00 BVG CHF 1 600.00 UV CHF 180.00 Netto CHF 16 970.00 Verbuchen Sie				
	a) die Gutschrift an die Ausgleichskasse	Lohnaufwand (5000)	Kreditor AHV (2003)	1 250.00	1
	b) die Gutschrift an die Pensionskasse	Lohnaufwand (5000)	Kreditor BVG (2004)	1 600.00	1
	c) die Gutschrift an die Unfallversicherung	Lohnaufwand (5000)	Kreditor UV (2005)	180.00	1
	d) die Postüberweisung der Nettolöhne	Lohnaufwand (5000)	Post (1010)	16 970.00	1
8.	Albin Sahli erkundigt sich bei einem Lieferanten telefonisch über den Verkaufspreis für ein Sicherungsgerät, das auf der Website des Herstellers mit einem Bruttopreis von CHF 108.– ohne MWST angeschrieben ist.	keine Buchung			1

					Punkte
9.	Die EDV-Anlage (Neuwert CHF 20 000.–, Buchwert CHF 10 000.–) wird Ende Jahr mit 40 % degressiv abgeschrieben.	Abschreibungen (6900)	EDV-Anlagen (1540)	4 000.00	1+1
10.	Das Mobiliar des Kiosks (Neuwert CHF 15 000.–) wurde vor zwei Jahren angeschafft. Es wird mit einer Nutzungsdauer von insgesamt fünf Jahren gerechnet. Die lineare Abschreibung Ende Jahr ist zu verbuchen.	Abschreibungen (6900)	Mobiliar Kiosk (1510)	3 000.00	1+1
11.	Albin Sahli kauft seiner Frau vom Bankkontokorrent des Geschäfts ein Geburtstagsgeschenk im Wert von CHF 270.–.	Privat (2850)	Bank (1020)	270.00	1
12.	Die noch nicht verbuchte Rechnung von CHF 1480.– für die Betriebshaftpflichtpolice wird per Post überwiesen.	Versicherungsaufwand (6300)	Post (1010)	1 480.00	1
13.	Ein Kunde, der von einem Freund einen Eintritt in den Seilpark geschenkt erhalten hat, leidet unter starker Höhenangst. Aus diesem Grund nimmt der Seilpark den Gutschein im Wert von CHF 36.– inkl. 8,0 % MWST bar zurück. Verbuchen Sie				
	a) die Verminderung der Einnahmen	Dienstleistungsertrag (3200)	Kasse (1000)	33.35	1
	b) die Verminderung der Mehrwertsteuer	Kreditor MWST (2200)	Kasse (1000)	2.65	1+1
14.	Albin Sahli hat für das Geschäft Gebührenmarken für 60-Liter-Abfallsäcke im Wert von CHF 50.– bar gekauft.	Energie- und Entsorgungsaufwand (6400)	Kasse (1000)	50.00	1

Hinweis: Pro Buchungssatz 1 Punkt, Zusatzpunkt bei Geschäftsfall Nr. 1, 3 und 13 nur, wenn beide Beträge richtig sind, gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie Kontennummern auch richtig

2 ANHANG (ZUM ABTRENNEN)

Kontenplan für den Seilpark HEEL-HOOK Sahli

1 AKTIVEN

100 Flüssige Mittel
- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank

110 Forderungen
- 1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)
- 1170 Debitor MWST (Vorsteuer)
- 1176 Debitor Verrechnungssteuer

120 Vorräte
- 1200 Warenbestand (Kiosk)
- 1210 Materialbestand (Parcours)

140 Finanzanlagen
- 1440 Aktivdarlehen

150 Mobile Sachanlagen
- 1500 Mobiliar Parcours
- 1510 Mobiliar Kiosk
- 1540 EDV-Anlagen
- 1530 Fahrzeug

2 PASSIVEN

20 Kurzfristiges Fremdkapital
- 2000 Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
- 2003 Kreditor AHV
- 2004 Kreditor BVG (PK)
- 2005 Kreditor UV
- 2200 Kreditor MWST (Umsatzsteuer)

24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten
- 2400 Darlehensverbindlichkeit

28 Eigenkapital
- 2800 Eigenkapital (Sahli)
- 2850 Privat

3 BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
- 3200 Warenertrag (Kiosk)
- 3400 Dienstleistungsertrag (Eintritte Parcours)
- 3800 Zinsertrag
- 3900 Debitorenverluste (Verluste aus Forderungen)

4 MATERIAL- UND WARENAUFWAND
- 4000 Materialaufwand (Parcours)
- 4200 Warenaufwand (Kiosk)

5 PERSONALAUFWAND
- 5000 Lohnaufwand
- 5070 Sozialversicherungsaufwand
- 5080 Übriger Personalaufwand

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND
- 6000 Raumaufwand
- 6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)
- 6300 Versicherungsaufwand
- 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 Übriger Betriebsaufwand
- 6800 Zinsaufwand
- 6900 Abschreibungen

9 ABSCHLUSS
- 9000 Erfolgsrechnung
- 9100 Bilanz